

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
I. Ein ungebrochenes Tabu: Die Krise der Zweierbeziehung nach der Geburt eines Kindes	11
II. Zweierbeziehung heute	15
1. Der Traum von der totalen Liebesbeziehung	15
2. Autonomie und Abhängigkeit	17
3. Das Durcheinander von alten und neuen Rollen-«Leitbildern»	21
4. Ein neues Ideal: Die Zweierbeziehung ohne Kind?	25
III. Eltern-Sein heute	29
1. Die neuen Kinder	29
2. Vom Wandel der Erziehungsvorstellungen	33
3. Umgang mit Kindern = Arbeit?	39
4. Eltern-Sein und Paarbeziehung	42
IV. Nach der Geburt des ersten Kindes	47
1. Unerwartete Veränderungen	47
2. Das Stillen	57
3. Sexualität	63
4. Die Organisation des Alltags	74
5. Autonomie und Abhängigkeit	87
6. Von der Euphorie zum Leiden an der Realität	95

V. Neue Mütterlichkeit und neue Väterlichkeit	99
1. Die mütterlichen Väter	99
2. Die neuen Mütter im Zwiespalt	105
3. Die «neuen» Rollen und die Partnerschaft	111
VI. Von der Zweier- zur Dreierbeziehung	123
1. Funktionsprinzipien von Paarbeziehungen und die Konflikte nach der Geburt	124
a) Die Dreierbeziehung Mutter–Vater–Kind und das Abgrenzungsprinzip	125
b) Das gestörte Gleichgewicht von regressiven und progressiven Verhaltensweisen	130
c) Gleichwertigkeitsbalance	138
VII. Beziehungssackgassen	145
1. Rückzug	145
2. Der Kampf um die Macht	150
3. Zweites Kind als Lösungsversuch	156
4. Patt	162
VIII. Möglichkeiten der Bewältigung der Krise	169
1. Wiederannäherung	169
2. Neuorganisation des Alltags	175
3. Sich-Öffnen	181
4. Hilfe von außen	190
IX. Die andere Konsequenz	197
1. Sich voneinander trennen	198
2. Gemeinsame Elternschaft trotz Trennung	203
<i>Neuorientierung – ein Nachwort</i>	211
Anmerkungen	214